

Jahresauftaktveranstaltung

Fachtag mit herausfordernden Themen

Zusammenfassung

Am 24. Januar 2019 fand die Jahresauftaktveranstaltung der Landesgruppe Baden-Württemberg im KWA-Parkstift St. Ulrich in Bad Krozingen statt. Schon der Titel der Veranstaltung „Agenda 2019 Altenhilfe Baden-Württemberg: Haftung - Fachkräftemangel - Pflegeberufegesetz - Ausbildungsoffensive“ machte deutlich, dass auch im Jahr 2019 keine Anzeichen der Entspannung im Bereich der stationären Altenhilfe zu erwarten sind.

So gestaltete sich der Fachtag unter der Moderation des Landesvorsitzenden Thorsten Dietz als lebhafter und zum Teil intensiv geführter Austausch zu den von den Referenten dargestellten Themenschwerpunkten.

Prof. Dr. Gerson Trüg, Fachanwalt für Strafrecht aus Freiburg, referierte in einem sehr praxisnahen Vortrag zum Thema Strafbarkeit der Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen. Unter anderem wurde den über 30 Teilnehmenden verdeutlicht, dass die Übernahme einer Leitungsfunktion zwar nicht gleich zu dem oft beschriebenen Bild führt, bereits mit einem Bein im Gefängnis zu stehen. Zugleich verstand es Herr Prof. Dr. Trüg eindrücklich darzustellen, dass Leitungskräfte dennoch gut damit beraten sind, ein ausgeprägtes Rechtsverständnis zu entwickeln und die Bereitschaft mitzubringen, bestehende Fragezeichen oder blinde Flecken im haftungsrechtlichen Bereich offensiv anzugehen und zu klären.

Alexandra Walter, Projektleitung Welcome-Center Sozialwirtschaft Baden-Württemberg, stellte im zweiten Vortrag das Thema Gewinnung und Bindung internationaler Fachkräfte vor. Neben dem unmittelbaren Bezug zum Tagesgeschäft nicht weniger Leitungskräfte berührt dieses Thema eine Bandbreite an Themenfeldern, wie sie größer kaum sein kann: Die damit einhergehenden Fragestellungen zur Personalsituation und Qualitätssicherung schaffen Schnittstellen zu einer Vielzahl damit verbundener Strukturen und Prozesse. Nicht zuletzt stehen auch ethische Fragestellungen im Raum, die im Rahmen der Diskussionsrunde zwar

weder gelöst noch restlos angesprochen werden konnten – aber dennoch wurde die Komplexität der Thematik, hier besonders auch unterhalb der sichtbaren Oberfläche, deutlich.

Am Nachmittag brachte unser Vorstandsmitglied **Claire Désenfant** die Anwesenden zum Thema „Umsetzung des Pflegeberufe Gesetzes nebst Verordnungen“ auf den aktuellen Stand. Der Untertitel ihres Vortrags „Einrichtungen, Ambulante Dienste und Schulen sollten sich gut vorbereiten!“ machte von Beginn an klar, dass auch der abschließende Vortrag wenig Grund zum entspannten Zurücklehnen mit sich bringen würde. Als Vertreterin des DVLAB in der Arbeitsgruppe "Ausbildung und Qualifizierung" im Rahmen der Konzentrierten Aktion Pflege des BMFSFJ stand den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Expertenwissen aus erster Hand zur Verfügung, sondern Frau Désenfant nutzte die Gelegenheit auch, um ein wenig „aus dem Nähkästchen“ zu plaudern.

Im Ergebnis wurde deutlich, wie tief und umfangreich die Auswirkungen sein werden, die das neue Pflegeberufe-Gesetz mit sich bringen wird. Auch wurde deutlich, dass im Vergleich zum bisherigen System kein Stein auf dem anderen bleiben wird. Claire Désenfant stellte hierbei eindrücklich dar, dass es aktuell keine Zeit für eine „Soda-Einstellung“ ist (gemeint ist: Man sitzt zurückgelehnt und mit verschränkten Armen „so da“ und wartet, bis die anderen es richten) – vielmehr ist es dringend angezeigt, sich einzubringen, Einfluss zu nehmen, zumindest kritisch zu hinterfragen und wachsam zu sein!

Am Ende des Tages blickten wir auf eine thematisch herausfordernde, aber rundum gelungene Veranstaltung zurück. Die deutlich höhere Teilnehmeranzahl als im Vorfeld erwartet unterstreicht die Wichtigkeit der Themen und die zunehmende Wahrnehmung des DVLAB – Landesverbandes Baden-Württemberg.

Allen Teilnehmenden und Beteiligten an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für eine gelungene und erkenntnisreiche Veranstaltung in einer sehr lebendigen und angenehmen Atmosphäre!

Thorsten Dietz

1. Vorsitzender Landesverband Baden-Württemberg